

Nachbildung von Fotografien auf Postkarten

Reichsgerichts-Entscheidung. Nachdruck verboten.

Ein Bild des Großherzogs und der Großherzogin von Baden widerrechtlich nachgebildet zu haben, war der Kaufmann Iwan Moos beschuldigt, das Landgericht Karlsruhe hat ihn jedoch am 13. November 1902 freigesprochen. Das Verlagsrecht des Bildes, einer Fotografie, befindet sich im Besitz der Firma Theodor Schumann & Sohn. Der Angeklagte hatte von dieser das Recht der Nachbildung erworben, aber es war ausdrücklich betont worden, daß die Nachbildung nicht in Fotografie, Lichtdruck oder Aetzung erfolgen dürfe. Dennoch ließ der Angeklagte 15 000 Postkarten mittels des Bromsilberverfahrens herstellen. Den objektiven Tatbestand hat das Gericht nicht besonders festgestellt, da es der Ansicht war, daß der Angeklagte in gutem Glauben gehandelt hat.

Auf die Revision der Nebenklägerin hob am 12. Oktober das Reichsgericht das freisprechende Urteil wegen rechtsirrtümlicher Verneinung des subjektiven Tatbestandes auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Schwindel-Geschäft

Am 5. Juli 1902 wurde von den Kaufleuten *Heinrich Abel, Wilhelm Reul* und *Wilhelm Lege* in *Frankfurt a. M.* die *Deutsch-schweizerische Papier-Industrie, G. m. b. H.*, mit einem Stammkapital von 60 000 M. zum Zwecke der Ausbeutung eines dem Lege gehörenden Vervielfältigungsapparates »Blitz« gegründet. In dem von dem Notar Justizrat Dr. Geiger abgeschlossenen Verträge versicherten die Gesellschafter ausdrücklich, daß jeder von ihnen 20 000 M. eingezahlt habe, worauf die Eintragung in das Handelsregister erfolgte. In Wahrheit besaß nur Abel wenige Hundert Mark. In der Kaiserstraße 57 wurde ein Geschäftslokal aufgetan, das aus einem Bureau und einigen Kartons bestand. Die Möbel waren geborgt, sie wurden nach wenigen Tagen wieder abgeholt, ebenso die Schreibmaschine. Lege reiste als General-Direktor umher in größeren Städten und stellte Generalvertreter an, die er teilweise um ihre Kautionsbrachte; in Elberfeld wurde er dafür zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Wie zahlungsfähig die Gesellschaft war, geht daraus hervor, daß Justizrat Dr. Geiger um seine Gebühren für den Vertrag gekommen ist, weshalb gegen die drei Leute Anklage wegen Betruges erhoben wurde. Außerdem fällt den beiden Geschäftsführern der Gesellschaft, Abel und Reul, ein Betrug zum Nachteil eines Zigarrenhändlers zur Last, sowie Vergehen gegen das Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung und einfacher Bankrott. Wie die Beweis-Aufnahme vor der Strafkammer am 17. Oktober ergab, war bei der Gesellschaft, die am 24. Oktober 1902 freiwillig liquidiert hat, keine Eröffnungsbilanz gezogen, die Bücher waren höchst mangelhaft geführt, der Konkurs war nicht angemeldet. Lagervorräte waren so gut wie keine vorhanden, das Lagerbuch enthielt nur eine beschriebene Seite. Die Strafkammer erkannte bezüglich des Betrugs zum Schaden Dr. Geigers auf Freisprechung. Somit wurde Lege freigesprochen. Abel und Reul erhielten wegen der anderen Anklagen je 6 Monate Gefängnis und 200 M. Geldstrafe.

(Frankf. Zeitung)

Gegründet 1782

Egoutteure

Vellin und Gerlpt

für Seiden-Kopir- und Zigarettenpapiere von grösstmöglicher Leichtigkeit, dabei noch sehr stabil. Erprobt bei Papieren bis 15 gramm pr. □-m. Diese Walzen können auch mit entsprechend ausgeführten Wasserzeichen geliefert werden. [151675]

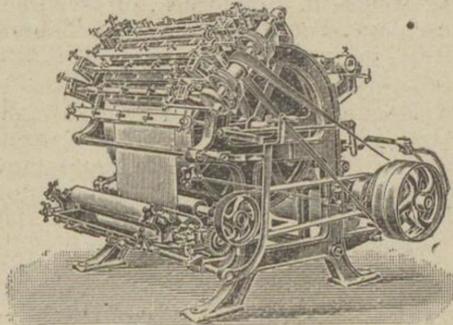
Andreas Kufferath

Metalltuch- u. Egoutteurfabrik * Mariaweyer, Rheinl.

Referenzen erster Häuser des In- und Auslandes

Friedr. Müller, Maschinenfabrik

Gegr. 1879 Potschappel-Dresden Gegr. 1879



10837] Cylinderfärbmaschine, extra stark

Spezialität:

Maschinen für Chromo-, Bunt- und Cartonpapier, Spielkarten, Durchschreib-, Lichtpaus- und photograph. Papiere, für lithograph. Anstalten, Blechplakat- und Blech-Emballage-Fabriken

Lederpappen

in extra zäher heller Prägequalität

weisse Holzpappen, erste Qualität

fabriziert OSCAR BOTTCHER, Klardorf und Oberröslau (Bayern), Pobershau (Sachsen)

[149081]



Januar

1

Freitag

Sonder-Auflagen

von

Kalendern

in Rollenform

nimmt entgegen bis [152827]

Mitte November

Druckerei Spiral

HAMBURG 22

Shirtingpapier

zum Umkleiden von Korsetschliessen und Stahlstäben, sowie als Eckenverbundstoff für Kartonnagen, in Streifen von 9 mm an aufwärts

Gummirtes Papier

in Rollen, Bogen und Streifen in schöner, weisser Färbung und sauberer Gummierung

liefern billigst

Friedrich Höring & Co., Köln-Ehrenfeld
Spezial-Anfertigung von Gewebe-Papieren

Vertreter für Berlin: J. Klant, SW, Ritterstr. 71/75.
Vertreter f. Wien: Alois Weinberger, Carl Fischl, VII/3, Burggasse 72